

Über Sinnliches

Wenn Jan Formann ins Publikum geht, sich aus den Taschen der Zuschauer einen beliebigen Gegenstand geben lässt und seine Partnerin auf der Bühne fragt: „*Christina, was ist das?*“, sie mit verbundenen Augen sagt „*Handy*“, er nachhakt mit der Frage: „*Welche Marke?*“ sie treffsicher „*Sony-Ericsson*“ sagt, er das Spiel toppt mit der Frage: „*wie groß ist das Guthaben?*“ und sie feststellt: „*Das Guthaben ist aufgebraucht*“, dann bleibt für einige Sekunden der Applaus aus – vor Verblüffung. Unfassbar, was die beiden Mentalkünstler in Fernsehshows oder auf der Bühne leisten. Zu naheliegend ist die Versuchung, an übersinnliche Kräfte zu glauben oder stattdessen an technische Tricks.

Beides ist falsch. Richtig dagegen ist:

Die beiden haben eine kaum nachvollziehbare Kunst der Kommunikation entwickelt, die sie, nach Aussage der Beiden, täglich mehrere Stunden trainieren.

Die Verständigung ist dermaßen minimalistisch, dass auch die Erklärungsversuche kritischer Zuschauer versagen.

Jan Formann hat es mit seiner Gedächtniskunst bis ins „Guinness-Buch der Rekorde“ geschafft, ganz ohne Tricks. Gemeinsam sind sie unschlagbar und in ihrer Vielseitigkeit unübertroffen.

„Wie die beiden das gemacht haben ist mir ein Rätsel. Ich komme aus dem Staunen gar nicht mehr raus – unglaublich.“

Günther Jauch, Moderator

„Eine brillante Show. Ich bewundere Jan und Christina, wie sie aufeinander abgestimmt sind.“

Johannes B. Kerner, Moderator